

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

meine ersten Tage im Amt als Bürgermeister sind wie im Fluge vergangen.

Die Corona-Pandemie stellt uns Ebersberger, wie die gesamte Republik, vor unerwartete Aufgaben. Das öffentliche aber auch das private Leben ist überall in Deutschland massiv eingeschränkt. Der Großteil der Bevölkerung verhält sich vorbildlich und nimmt die vorgegebenen Regelungen sehr ernst. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken.



Die jährliche Bürgerversammlung ist auch Corona „zum Opfer gefallen“, aber Bürgerbeteiligung braucht Meinungs Austausch. Um dieses den Ebersbergern zu ermöglichen, biete ich zusätzlich eine Bürgersprechstunde ab dem 04. Dezember 2020 immer am Freitag von 13:00 bis 16:00 Uhr in meinem Büro an. Über eine möglichst rege Inanspruchnahme würde ich mich sehr freuen.

Der im März neu gewählte Stadtrat plant im Frühjahr 2021 eine Klausur durchzuführen, um sich besser kennenzulernen und sich vor allem im Baurecht ein wenig zu schulen. Vielleicht lässt sich in dem Rahmen auch eine Art Zukunftsvision für unsere Stadt erarbeiten. Denn unsere Stadt zukunftsfähig aufstellen können wir nur gemeinsam.

Die ersten großen Bauprojekte meiner Amtszeit werden die Sanierung des Hallenbades, die Sanierung und Erweiterung der Grundschule Oberndorf, die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Oberndorf und die Sanierung des auch in die Jahre gekommenen Waldsportparks. Ebenfalls deutet sich schon recht deutlich ein Neubau des Kindergartens St. Sebastian an. Bauherr ist hier die katholische Kirche, bei den Kosten sind wir aber mit etwa zwei Dritteln dabei.

Für mich persönlich sieht es also nach einer weiterhin sehr spannenden Zeit aus und ich freue mich, die anstehenden Aufgaben in Ihrem Sinne ausführen zu können.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in dark ink that reads "Ulrich Proske". The script is cursive and fluid.

Ulrich Proske

Erster Bürgermeister

Stadtrat der Stadt Ebersberg

Seit Beginn der Wahlperiode 2020 - 2026 setzt sich der Stadtrat wie folgt zusammen
(die Jahresangabe bezieht sich auf die Mitgliedschaft im Stadtrat):

FWD = *Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Digitales*
USK = *Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss*
TA = *Technischer Ausschuss*
VHS = *Volkshochschulzweckverband*

Ulrich Proske, 1. Bürgermeister, SPD seit 01.05.2020
Leitung der Sitzungen des Stadtrates und aller Ausschüsse
VHS-Verbandsversammlung, VHS-Verbandsausschuss

Günter Obergrusberger, 2. Bürgermeister, CSU, seit 06.11.2012
FWD, USK

Lakhena Leng, 3. Bürgermeisterin, GRÜNE, seit 01.05.20
FWD

Die beiden stellvertretenden Bürgermeister nehmen in der Regel an den Sitzungen der anderen Ausschüsse ohne Sitz und Stimme teil.

Petra Behounek, GRÜNE, seit 24.07.18
TA

Marc Block, GRÜNE, seit 01.05.20
USK, Fraktionsvorsitzender

Florian Brilmayer, CSU, seit 01.05.02
FWD, Fraktionsvorsitzender

Jürgen Friedrichs, GRÜNE, seit 01.05.20
TA

Maximilian Fritsch, FW, seit 01.05.20
TA

Alexander Gressierer, CSU, seit 01.05.14
TA,

Hans Hilger, CSU, seit 01.05.14
FWD

Marina Matjanovski, CSU, seit 01.05.14
FWD, USK

Dominic Mayer, Pro EBE, seit 01.05.20
USK

Stefan Mühlfenzl, SPD, seit 01.05.20
FWD, USK,
Rechnungsprüfungsausschuss

Christoph Münch, SPD, seit 01.05.14
FDW, TA, Fraktionsvorsitzender

Gerd Otter, Pro EBE, seit 01.05.14
TA

Josef Peis, Pro EBE, seit 01.05.20
FWD, VHS-Verbandsversammlung
Rechnungsprüfungsausschuss,
Fraktionsvorsitzender,

Elisabeth Platzer, SPD, seit 01.05.96
TA,

Doris Rauscher, MdL, SPD, seit 01.05.02
USK, VHS-Verbandsversammlung

Toni Ried, FW, seit 01.05.84
USK, VHS-Verbandsversammlung
Rechnungsprüfungsausschuss
Fraktionsvorsitzender

Josef Riedl, CSU, seit 01.05.90
TA

Martin Schechner, CSU, seit 01.05.02
TA

Martin Schedo, CSU, seit 01.05.08
USK, Rechnungsprüfungsausschuss

Susanne Schmidberger, GRÜNE
seit 01.05.08 - FWD, USK,
Rechnungsprüfungsausschuss

Bernhard Spötzl, FDP, seit 01.05.14
TA, USK

Eduard Zwingler, FW, seit 01.05.08
FWD,

Seit der letzten Bürgerversammlung am 27.11.2019 haben der Stadtrat und seine Ausschüsse 25 Sitzungen abgehalten.

Diese verteilen sich wie folgt:

Stadtrat:	7 Sitzungen
Technischer Ausschuss:	12 Sitzungen
Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Digitales:	3 Sitzungen
Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss:	3 Sitzungen

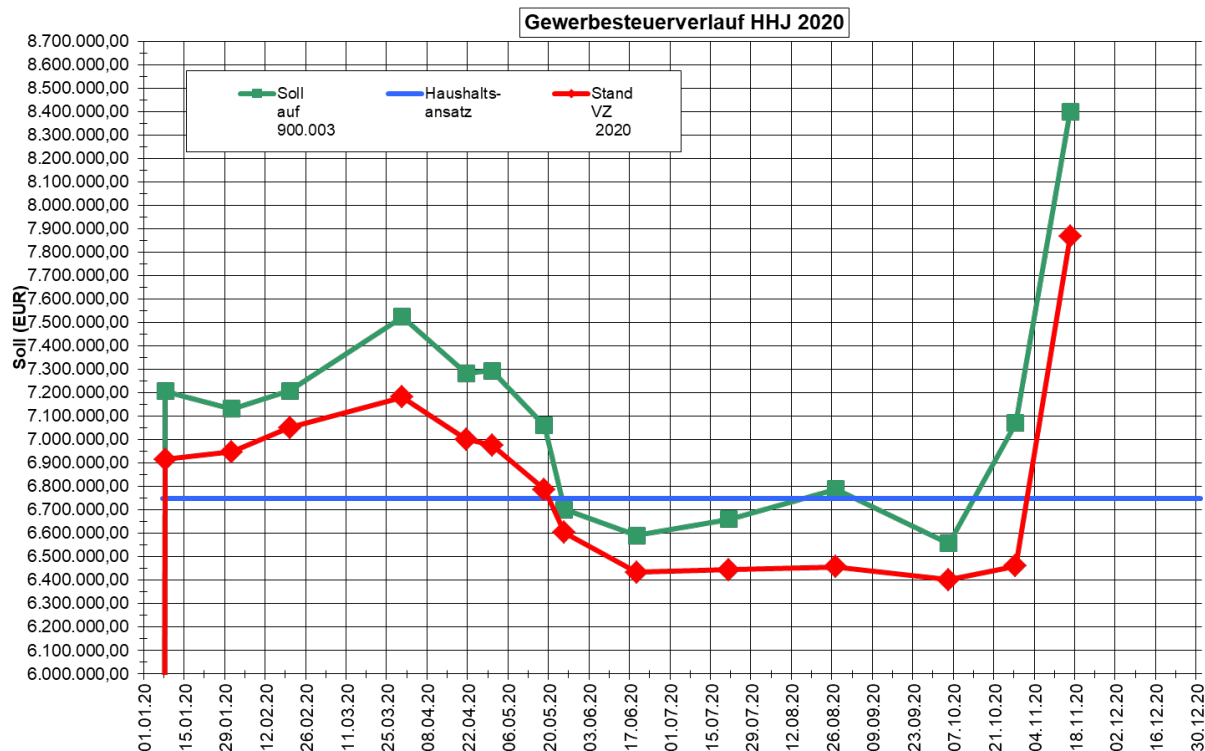
Die finanzielle Lage der Stadt

Das abgelaufene Jahr war auch für die Finanzen der Stadt turbulent und voller Überraschungen. Dies begann mit dem Brand des Museums für Wald und Umwelt am Tag nach der Haushaltsverabschiedung 2020 im Dezember 2019 und setzte sich mit den sich bis heute stetig ändernden Auswirkungen der Corona-Krise fort.

Mit dem Lockdown im Frühjahr diesen Jahres wurde mangels verifizierbarer Daten zwar keine Haushaltssperre veranlasst, jedoch die großen Bauprojekte aus Gründen der unsicheren Lage erst einmal auf Eis gelegt. Nachdem die ersten Anzeichen auf einen glimpflichen Ausgang für die Stadt hindeuteten, setzte der Stadtrat die Projekte wie Sanierung Schule Oberndorf, Hallenbad und Waldsportpark wieder auf das Gleis.

Zur Gewerbesteuer: Im Haushaltsplan waren 6.750.000 € veranschlagt. Von den ca. 340 Gewerbesteuer zahlenden Firmen haben bisher nur 62 wohl aufgrund der Auswirkungen der Corona-Krise die Vorauszahlungen für 2020 meist bis auf Null herabsetzen lassen (Gesamtvolumen 415.000 €). 42 Firmen haben von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, ihre Zahlungen für längstens drei Monate ohne nähere Prüfung stunden zu lassen. In beiden Fällen war jedoch keiner der zwölf größten Gewerbesteuerzahler (Steuer je über 100.000 €) enthalten, die ca. 60% des Aufkommens generieren. Im Oktober 2020 war der Stand der Gewerbesteuer bei ca. 6,5 Mio. €. Die Stadt schien somit mit einem blauen Auge davon zu kommen; mit den erwarteten Kompensationszahlungen des Bundes (Differenz zum Durchschnitt 2017-2019, ca. 450.000 €) war sogar ein Plus zu verzeichnen. Bis Mitte November konnten jedoch erhebliche Nachforderungen – darunter eine über 1,5 Mio. € für 2020 und Folgejahre - festgestellt werden, so dass derzeit von einem Jahresergebnis von 8,4 Mio. € ausgegangen werden kann; eines der besten Ergebnisse der letzten Jahre. Die Kompensationszahlungen entfallen dabei natürlich.

Trotzdem müssen die Erwartungen für die Folgejahre etwas gedämpft werden: Die Kämmererei geht davon aus, dass mit den Steuererklärungen für 2020 in 2021 voraussichtlich statt Nachforderungen nun Erstattungen fällig werden. Das hat damit zu tun, dass – wie auch den Herabsetzungsanträgen herauszulesen – insbesondere große Firmen verifizierbare Daten erst nach Jahresabschluss feststellen können bzw. aufgrund ihrer Reserven einen etwaigen Gewinnrückgang erst mit der Jahressteuererklärung anmelden. Außerdem hat eine Erstattung für 2020 in der Regel eine Herabsetzung der Vorauszahlung für 2021 zur Folge. Die Kämmererei rechnet für 2021 somit mit einem Gewerbesteueraufkommen von 7,1 Mio. €, was angesichts der derzeitigen gesamtwirtschaftlich schlechten Lage immer noch positiv zu bewerten ist.



Zur Einkommensteuer: Statt dem Haushaltsansatz von 9,899 Mio. € wird die Stadt in 2020 mit einem Ergebnis von 9,34 Mio. € und somit mit einem Fehlbetrag von 0,559 Mio. € abschließen. Spannend bleibt, wie der Abrechnungsbetrag für das 4. Quartal 2020 in 2021 und das Jahr 2021 insgesamt ausfällt; die Kämmerei rechnet hier derzeit mit dem gleichen Aufkommen wie 2020.

Trotz des Einbruchs bei der Einkommensteuer wird es haushalterisch für die Stadt ein gutes Jahr 2020 werden. Das liegt zum einen am hohen Gewerbesteueraufkommen und zum anderen an den durch die Pause bei den Großprojekten zumeist in das Jahr 2021 verzögerten Ausgaben. Voraussichtlich müssen deshalb auch keine neuen Schulden aufgenommen werden, so dass sich diese von zu Jahresanfang 16,7 Mio. € auf 15,15 Mio. € am 31.12.2020 verringern werden.

Große Herausforderungen kommen jedoch in 2021 auf die Stadt zu. Die geringere Gewerbesteuer und die Verschiebung der Investitionen aus 2020 in 2021 werden zu einem Anstieg der Verschuldung von mehreren Mio. € führen. Da der Haushaltsplan gerade erstellt wird, liegen konkrete Zahlen dafür jedoch noch nicht vor.

Hinsichtlich der Steuern und Gebühren gibt es lediglich aus dem Bereich der Wasser- und Abwassergebühren bzw. Herstellungsbeiträge neues zu berichten, die turnusgemäß nach drei Jahren neu kalkuliert wurden. Während die Gebühren aufgrund geringerer Ausgaben bzw. höheren Verbrauchsmengen in den letzten drei Jahren sinken, steigen die Beiträge aufgrund des hohen Investitionsvolumens an. Beiträge sind jedoch nur für neu bebaubare Grundstücke oder bei nach Baumaßnahmen zu entrichten.

Im Einzelnen (Änderung gültig ab 01.01.2021):

Wasserversorgung (netto; zzgl. 7% MwSt.):

Gebühr je m³:	bisher 1,55 €	künftig 1,35 €
Beitrag je m² Grundstücksfläche:	bisher 1,21 €	künftig 1,50 €
Beitrag je m² Geschoßfläche:	bisher 4,04 €	künftig 4,89 €

Entwässerung (MwSt.-frei):

Schmutzwassergebühr je m³:	bisher 2,61 €	künftig 2,41 €
Niederschlagswassergebühr je m²	bisher 0,53 €	künftig 0,47 €
Beitrag je m² Grundstücksfläche:	bisher 2,69 €	künftig 2,84 €
Beitrag je m² Geschoßfläche:	bisher 9,63 €	künftig 10,34 €

Bauamt -Hochbau

Waldsportpark EBE

Neubau eines Umkleide- und Kabinentraktes mit Werkstatt und Lagerbereich

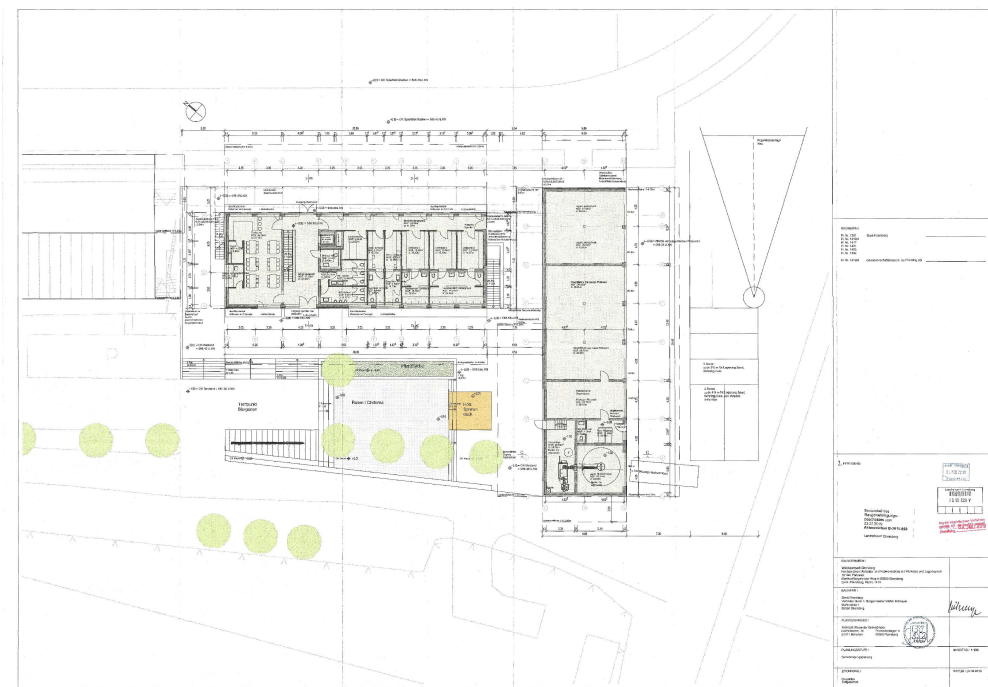
Kosten:

Laut Kostenberechnung vom 25.02.2019

- 3.200.000.-€ Gebäude incl. Nebenkosten (KG 200-700)
- 85.000.-€ Flutlicht

Energetische Betrachtung:

- Ausführung des Gebäudes besser als die neuesten EnEV Vorgaben, KfW 55 (wirtschaftliches Optimum)
- Photovoltaikanlage und Solarthermie für Eigenverbrauch
- Beheizung mit Hackschnitzel
- Thema Wasserstoffgewinnung, -speicherung ist für die Zukunft angedacht, Flächen für Technik vorhanden



Marienplatz – Sanierung und Umgestaltung

Kosten:

Laut Kostenschätzung vom 22.06.2017

- 4.400.000.-€ incl. Nebenkosten (KG 200-700)
- Archäologische Ausgrabungen (Bodendenkmäler) noch nicht berücksichtigt

Energetische Betrachtung:

(bislang in den Kosten noch nicht berücksichtigt)

- Ladeinfrastruktur
- Sommerlicher Wärmeschutz
- Nahwärme
- Stellplatz Autoteiler
- Fahrradstellplätze



Hallenbad EBE-Generalsanierung

Kosten:

Laut Kostenschätzung vom 22.09.2019

- 8.000.000.-€ incl. Nebenkosten (KG 200-700)

Energetische Betrachtung:

- Kontrollierte Gebäudeautomation
- Energieeffiziente Badwasseraufbereitung/Pumpen
- Einsatz von Solarthermie für Beckentemperierung
- Geregelter Anschluss an bestehender Nahwärmeversorgung
- Absenkung Vorlauftemperaturen
- Steigerung Energieeffizienz
- Energetische Sanierung Gebäudehülle nach EnEV Standard

Feuerwehr EBE Neubau Feuerwehrwache mit Wohnungen und Büros

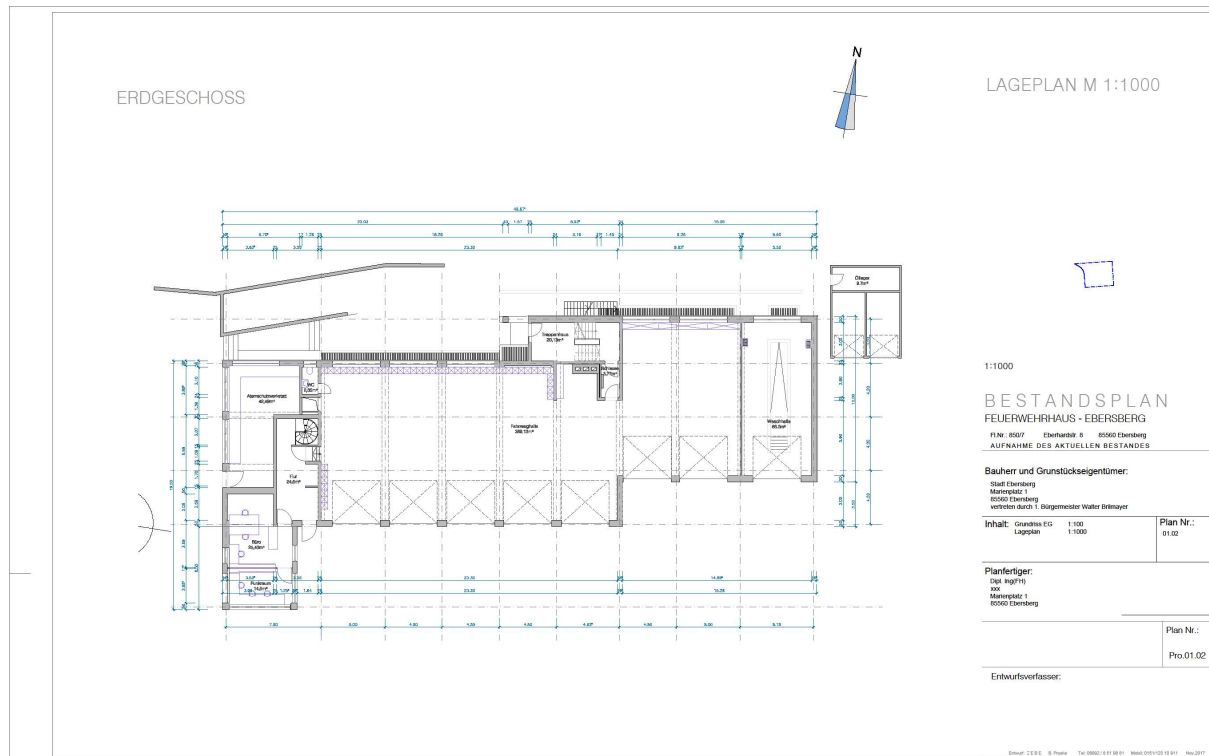
Kosten:

Laut Kostenschätzung von 2019

- 11.600.000.-€ Gebäude incl. Nebenkosten (KG 200-700)
- 3.400.000.-€ Grundstück

Energetische Betrachtung:

Ausführung des Gebäudes nach den neuesten EnEV Vorgaben, evtl. ist zu überlegen, dass das Gebäude im Passivhausstandard oder nach den Vorgaben des DGNB (Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen) errichtet wird. Die Kosten erhöhen sich jedoch dadurch ca. 10-20%.



Stadtentwicklung – Tiefbau Wasserversorgung

Wassergewinnung:

Personal:

Nachdem unser vormaliger Wassermeister Herr Proske seit der Kommunalwahl im Frühjahr dieses Jahres unser neuer Bürgermeister ist, mussten in der Wasserabteilung einige strukturelle Änderungen vorgenommen werden.

Um den Wegfall zu kompensieren, war es notwendig, die Arbeitskraft wieder zu ergänzen, aber vor allem im Hinblick auf die 24 h – Rufbereitschaft, die Abteilung personell wieder aufzustocken. Seit August ist die Wassermannschaft wieder komplett besetzt.

Hochbehälter (HB):

Reparaturen bzw. Aus- und Umbaumaßnahmen waren am Hochbehälter 2020 nicht geplant.

Wasserwerk (WW):

Im Wasserwerk wurden in diesem Jahr Servicearbeiten an dem Notstromaggregat durchgeführt und Reparaturen an der Steuerungseinheit. Weitere Umbaumaßnahmen zur Versorgungssicherheit werden nach Fertigstellung der geplanten Verbundleitung in Angriff genommen.

Brunnen I und II:

In 2020 war ein Pumpenwechsel für den Brunnen I geplant, der sich aufgrund der andauernden Pandemie und derzeit laufenden Neubeantragung der Wasserrechtlichen Genehmigung für die Entnahme des Grundwassers aus den Brunnen, auf Anfang des nächsten Jahres verschoben hat. Gleichzeitig soll die Pumpe mit einer Frequenzsteuerung ausgestattet werden, um Druckstöße im Leitungssystem weitestgehend zu vermeiden.

Wasserleitungsnetz (WL):

In 2020 wurden keine großen Leitungserneuerungen bzw. Erschließungen durchgeführt. Das Hauptaugenmerk lag in diesem Jahr auf dem Austausch und der Sanierung von Hausanschlussschiebern, Absperreinrichtungen der Hauptwasserleitungen und Erneuerung von Unterflur- wie Oberflurhydranten. Diese Arbeiten wurden im gesamten Wasserleitungsnetz umgesetzt. Darüber hinaus wurden im gesamten Versorgungsgebiet Hausanschlussleitungen einschließlich der Absperreinrichtungen, sowohl für bestehende Gebäude erneuert als auch für Neubauten verlegt.

Die kontinuierlichen Rohrnetzüberprüfungen, die durch das stadt eigene Personal durchgeführt werden, haben wir wie in den Jahren davor dazu geführt, dass die Wasserverluste im öffentlichen Wasserleitungsnetz, auf sehr niedrigem Niveau gehalten werden konnten. Die Beschilderungen bestehender und neuer Absperrorgane wurden von den Wasserwarten angebracht. Außerdem mussten ca. 600 Wasserzähler durch das eigene Personal gewechselt werden.



WL - Planung und Bau für 2020/21:

Vorstellung der Planung der Verbundwasserleitung im November TA 2020 und Bau der Wasserleitungen ab Frühjahr 2021, Fertigstellung Ende 2021.

Vorstellung der Planungen für die Erschließung Hörmannsdorf in der Novembersitzung des TA's. Im Frühjahr 2020 soll der Bau der Erschließungsanlage beginnen.



Für den geplanten Neubau des Kindergartens St. Sebastian in der Pf.-Bauer-Straße muss die Infrastruktur komplett erneuert werden, hier vor allem die Wasserleitung und der Kanal. Der Planungsauftrag wurde im Technischen Ausschuss vom Oktober vergeben.

Kanalisation:

Kanalneubau, Kanalumlegung, Ausbau des Kanalsystems:

In 2020 wurden keine größeren Kanalneubau, Umlegung oder Ausbaumaßnahmen durchgeführt.

Neuanschlüsse:

Im gesamten Stadtgebiet wurden bestehende Hausanschlüsse erneuert bzw. für neue Bauvorhaben Hausanschlüsse durch die Jahresvertragsfirma neu erstellt.

Kanalsanierungen:

In 2020 wurde verstärkt im öffentlichen Kanalnetz in Kanalbefahrungen und Kanalsanierungen investiert.

Zur Anwendung bei der Kanalsanierung kommt vor allem die geschlossene Bauweise. Bei der geschlossenen Kanalsanierung kommt neben der Robotersanierung, auch der



Einbau von Inlinern (Rohr in Rohrsystem) zum Einsatz.

Darüber hinaus wurden 2020 vom städtischen Personal der Kanalabteilung ca. 500 Schachtbauwerke untersucht und gereinigt. Schachtsanierungen wurden in Eigenregie durchgeführt.

Kanaluntersuchung:

Für die Sanierungen im darauffolgenden Jahr, wurden 2020 ca. 5,0 km befahren.

Darüber hinaus wurden durch Fremdfirmen Kanalbefahrungen für Gewährleistungsabnahmen, bei Neubaumaßnahmen und Routineuntersuchungen in öffentlichen, sowie in privaten Kanälen durchgeführt.

Kläranlage:

Nachfolgende Maßnahmen wurden in 2020 auf der städtischen Kläranlage durchgeführt bzw. sind in Planung.

Planungen und bauliche Maßnahmen:

- Die Planung für einen überdachten Lagerplatz von belastetem Aushubmaterial wurde durchgeführt und zur Genehmigung an das LRA weitergeleitet. Die Genehmigung ist bis dato noch nicht erteilt. Hintergrund ist eine vom Landratsamt (LRA) geforderte immissionsschutzrechtliche Untersuchung die noch nicht abschließend mit dem LRA abgestimmt ist. Die Umsetzung der Maßnahme sollte dann in 2021 erfolgen.
- Der Auftrag für die Neuerteilung der Wasserrechtlichen Genehmigung der Kläranlage, die zum 31.12.2020 ausläuft, wurde an ein Ingenieurbüro vergeben.
- Austausch des defekten Wärmetauschers im Betriebsgebäude
- 2020 wurde auf der Kläranlage die komplette Gasreinigungsanlage (Entschwefelung des Klärgases) erneuert und die Schlammleitung auf dem Faulturm erneuert.

Technische Ausstattung und Anlagen:

- Aufschaltung des Feinrechs in das Prozessleitsystem
- Neue Luftleitung für die pneumatischen Luftdruckschieber
- Sämtliche Kundendienstarbeiten sowie sicherheitstechnische Überprüfungen durch den TÜV und andere Fachfirmen
- 2 neue PCs wurden angeschafft



Straßenbau:

Neubau 2020:

- In 2020 gab es keine Neubaumaßnahmen.

Sanierung:

- In der Innenstadt wie im Außenbereich wurden zur Instandhaltung verschiedener Straßen, Oberflächenbeschichtungen eingebaut. Reparaturen von kleinflächigen Maßnahmen wie z.B. Austausch von Pflasterflächen gegen Asphalt, sowie Bordsteinsanierungen.



Klostersee:

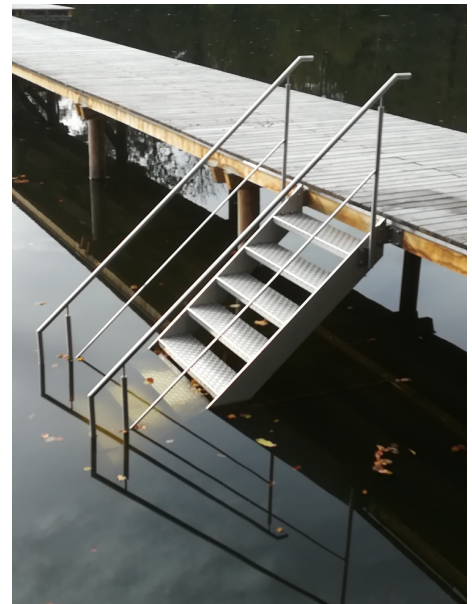
Bauliche Maßnahmen:

- Erneuerung der Stegbeplankung auf allen Stegen.
- Zusätzlicher Zugang vom östlichen Steg mittels einer Edelstahltreppe

Unterhaltsmaßnahmen:

- Reinigung des Badbereiches im Frühjahr
- Rückschnitt der Bepflanzung im und um den Badbereich

Die durch das Gesundheitsamt Ebersberg während der Badesaison durchgeführten Wasserproben im Klostersee, wurden auch in diesem Jahr wieder hervorragende Werte der Wasserqualität festgestellt. Die Befunde zu den Untersuchungen können Sie in der Homepage der Stadt Ebersberg finden. Unter *Rathaus & Service, Städtische Einrichtungen, Bäder*, finden Sie die Qualität des Badewassers unter hier.



Sehr erfreulich ist daher die aktuelle EU – Einstufung der Badegewässerqualität unseres Klostersees, die wieder mit „**ausgezeichnet**“ beurteilt wird.

Gewässerbau:

Bauliche Maßnahmen:

Für 2020 wurden keine baulichen Maßnahmen im Gewässerbau durchgeführt.

Unterhaltsmaßnahmen:

- Grabenräumungen: Motzenbach, Vordereggburg, zw. Klein- und Kumpfmühlweiher
- Entschlammungen: Roter Weiher
- Mähen und Mulchen von Gräben und Gewässern



Sachgebiet Umwelt und Abfall

Abfallwirtschaft, Müllabfuhr

Die Zuständigkeit für die Entsorgung von Abfällen liegt grundsätzlich beim Landkreis Ebersberg. Die Verantwortung für die Abfuhr von Restmüll und Kompost sowie für die Einrichtung und den Betrieb von Wertstoffinseln und Wertstoffhof ist auf die Gemeinden übertragen worden. Über die Müllabfuhr wurden in Ebersberg 2020 (hochgerechnet) folgende Mengen entsorgt:

	Gesamt	Pro Einwohner	Landkreisdurchschnitt pro Einwohner
Restmüll	ca. 1082 t	ca. 88 kg	ca. 98 kg
Kompostmüll	ca. 1055 t	ca. 86 kg	ca. 76 kg

Die Pro-Kopf-Menge beim Restmüll ist damit im Vergleich zum Vorjahr minimal gesunken, diejenige beim Kompost etwas angestiegen. Beides ist sehr erfreulich, da es auf eine weiter verbesserte Mülltrennung hindeutet. Positiv sind auch die guten Quoten im Landkreisvergleich sowie die verglichen mit dem Bundesdurchschnitt sehr hohe Sammelquote bei den Grünabfällen. Der Restmüll wurde wie bisher zur Müllverwertungsanlage des Zweckverbandes Abfallverwertung Südostbayern in Burgkirchen gebracht. Den Inhalt der grünen Tonnen verarbeiten die Kompostlandwirte im Landkreis zu hochwertigem Kompost.

Abfallberatung

Rund 900 Anfragen rund um die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen erreichen die Abfallberatung der Stadt pro Jahr. Sie steht **unter Tel. 8255-51 oder abfall-umwelt@ebersberg.de** jedem Ebersberger zur Verfügung. Auch unter www.ebersberg.de und im **Faltblatt „Abfallratgeber“** sind alle grundlegenden Informationen zur Vermeidung, Verminderung, Verwertung und Entsorgung von Abfall zu finden. Das Faltblatt ist im Rathaus erhältlich, ebenso wie diverse weitere Broschüren, z.B. zu den Themen Sperrmüll, Komposttonne, Müllabfuhr, Elektroschrott, Problemabfall, Bauschutt, Asbest etc.

Schwerpunkte 2020:

Störstoffproblematik Komposttonne:

Der bereits 2019 festgelegte Schwerpunkt „Komposttonne“ begleitete auch 2020 die Öffentlichkeitsarbeit bei der Abfallberatung. Hierzu wurde wieder jeden Monat ein neues Thema rund um die richtige Nutzung der Komposttonne im Stadtmagazin veröffentlicht. Zusätzlich wurde im Rahmen der Komposttonnenleerung an jeder Komposttonne ein Einhänger mit der aktuellen Trennliste befestigt. Dies führte dazu, dass ab März 2020, der Zuschlag für den erhöhten Sortieraufwand bei den Kompostlandwirten, der für Komposttonnen mit besonders vielen Störstoffen erhoben wurde wieder weggefallen ist. Das erspart dem Gebührenzahler min. 20.000 € jährlich.

Neues Mülltrennsystem für Grund- und Mittelschule Ebersberg:

Bei der Abfallwoche, die im Jahr 2019 an der Grund- und Mittelschule mit zahlreichen Aktionen durchgeführt wurde, zeigte sich vor allem eines: Das derzeitige Trennsystem ist unpraktisch und zu klein. Im September 2020 wurden nun von der Abfallberatung in allen Klassenzimmern der beiden Schulen neue Abfalleimer mit leicht verständlicher Beschriftung zur besseren Trennung aufgestellt. Einen positiven Effekt hatte die Aktion bereits: zwei von sechs Restmülltonnen der Mittelschule bleiben seitdem meistens leer.



Wertstoffinseln

Für die Entsorgung der Wertstoffe Glas, Papier/Kartonagen und Kunststoffverpackungen stehen derzeit 19 Wertstoffinseln verteilt über das Stadtgebiet zur Verfügung. An 14 der Standorte sind auch Container für Spenden von Altkleidern und Altschuhen aufgestellt. Die Benutzungszeiten der Wertstoffinseln sind montags bis freitags 7 bis 19 Uhr sowie samstags 7 bis 13 Uhr.

Wertstoffhof Ebersberg

Der Wertstoffhof in Kumpfmühle 1b ist montags, dienstags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, freitags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, sowie samstags von 9 bis 14 Uhr geöffnet. Für die Fraktionen Sperrmüll und Altholz wurde 2020 eine sogenannte Kleinmengenregelung eingeführt. Wer nur kleine Mengen dieser Abfälle anliefert, profitiert künftig von günstigeren Gebühren: für bis zu 20 Liter wird 1 € fällig, für 90 Liter 3 € und erst für mehr als 90 Liter die bisher üblichen 7,50 € pro angefangenem $\frac{1}{4}$ m³. Die übrigen Entsorgungsgebühren blieben 2020 unverändert.

Die angelieferten Abfallmengen nahmen in 2020 deutlich zu, insbesondere in den Monaten des Corona-Lockdowns, die viele BürgerInnen offenbar zum Entrümpeln nutzten. Durch großen Einsatz des Personals war es möglich, dass der Wertstoffhof auch in dieser herausfordernden Zeit wie gewohnt geöffnet bleiben konnte, abgesehen von wenigen Tagen zu Beginn der Einschränkungen.

Am Wertstoffhof werden folgende Abfälle angenommen

- Sperrmüll
- Altholz
- Bauschutt
- Altreifen
- Farbeimer
- Hartkunststoffe (PE und PP)
- Altmetall
- Flachglas
- Batterien
- Elektroaltgeräte
- Neonröhren, Energiesparlampen, LED-Lampen
- Gartenabfälle
- Altspesiefette und -öle (über Öli-Pfandeimer)
- Styropor
- Papier und Kartonagen, Glas, Verpackungen aus Kunststoff oder Verbundstoffen, Aluminium und Weißblech
- Altkleider und Altschuhe
- Kerzen und Wachsreste, Korken, CDs, DVDs, Druckerpatronen und Tonerkartuschen

Weitere Serviceangebote des Wertstoffhofes sind: kostenlose Güterbörse, Ausgabe und Rücknahme von Restmüll- und Komposttonnen (Miettonnen) sowie Verkauf von Gartenabfallsäcken und BigBags (für die Entsorgung von Asbest und künstlichen Mineralfasern beim Entsorgungszentrum an der Schafweide). Dreimal jährlich ist auch die mobile Problemmüllsammlung stundenweise vor Ort.

Überwachung der städtischen Wertstoffinseln

Seit 2010 werden die Wertstoffinseln in Ebersberg überwacht, um illegale Müllablagerungen, Falscheinwürfe in die Sammelcontainer und Verstöße gegen die Benutzungszeiten der Sammelstellen aufzudecken. Insgesamt wurden in dieser Zeit (bis 23.10.2020) 2025 Fälle zur Anzeige gebracht. 1351 davon wurden mit einem Verwarnungsgeld zwischen 5,- und 55,- € belegt. In 267 Fällen wurde ein Bußgeld verhängt, je nach Art und Menge der Falschentsorgung entsprechend dem Bußgeldkatalog Umwelt zwischen 80 – 2.500,- €. Seit September 2020 wird aus Gründen des Lärmschutzes für die Nachbarschaft auch die Einhaltung der Einwurfzeiten an den Wertstoffinseln verstärkt überwacht. Einwürfe außerhalb der festgelegten Nutzungszeiten werden nun mit 15 € Verwarnungsgeld geahndet.

Hundekot

Die Stadt unterstützt Hundehalter durch die Bereitstellung von Tüten zur Beseitigung des Hundekots. Im Stadtgebiet stehen derzeit insgesamt 25 sogenannte Hundetoiletten bereit. Zudem können für einen in Ebersberg gemeldeten Hund im Bürgerbüro im Rathaus alle 4 Monate maximal 100 Tüten kostenlos abgeholt werden.

Ausgleichsflächen

Ein nicht vermeidbarer Eingriff in die Natur, z.B. durch Ausweisung von Baugebieten, Straßen- oder Leitungsbau, macht nach dem Bundesnaturschutzgesetz einen Ausgleich erforderlich.

Dafür müssen auf anderen Flächen der Natur dienliche Maßnahmen

durchgeführt werden, beispielsweise indem eine Streuobstwiese, eine Magerwiese oder ein Feuchtbiotop angelegt wird. Diese sind dauerhaft zu sichern und zu erhalten. Der

Ausgleich muss gleichzeitig mit dem jeweiligen Vorhaben erfolgen. Die



Kleiner Fuchs auf einer 2019 angesäten Blühfläche auf der Ausgleichsfläche südlich Neuer Friedhof

Kommune kann sich außerdem ein sogenanntes „Ökokonto“ einrichten, auf dem sie schon aufgewertete Flächen bevorraten und nach dem aktuellen Bedarf abbuchen kann. Flächen auf dem Ökokonto werden pro Jahr mit bis zu 3% verzinst.

Die Stadt Ebersberg besitzt derzeit 11 Ausgleichsflächen mit einer Gesamtgröße von rund 10 Hektar. Davon wurden knapp 1,5 Hektar bereits aufgewerteter Flächen noch nicht für ein konkretes Bauvorhaben verwendet, sie stehen also noch als „Guthaben“ auf dem Ökokonto zur Verfügung. Die Vielfalt der Ökosysteme auf diesen Ausgleichsflächen erfordert auch eine Vielzahl an unterschiedlichen, schonenden Pflegemaßnahmen. Großen Wert legt die Stadt Ebersberg darauf, dass Flächen, wo es möglich ist, nicht ganz aus der landwirtschaftlichen Produktion herausgenommen

werden, z.B. durch Beweidung oder durch die Nutzung von Obstwiesen durch Obstbaumpaten.

Freigabe städtischer Obstbäume zur Ernte

Im Herbst 2020 wurden auf eine Anregung aus dem Stadtrat hin erstmals Obstbäume auf städtischen Grund, die bisher nicht beerntet wurden zur Ernte durch die Öffentlichkeit freigegeben. Die entsprechenden Bäume wurden mit einem gelben Band markiert und die Standorte auf der Plattform mundraub.org eingetragen sowie in Presse und Stadtmagazin und auf der städtischen Homepage veröffentlicht. Es handelt sich dabei überwiegend um Apfelbäume, die meisten entlang der Straße „Zur Gass“, außerdem zwei Apfelbäume am Spielplatz in der westlichen Ebrachstraße und zwei Mirabellenbäume am Museum Wald und Umwelt.

Klimaschutz in Ebersberg

Im Jahr 2009 hat der Stadtrat die Unabhängigkeit von fossilen Energien bis zum Jahr 2030 und kurz darauf die Gründung des Arbeitskreises Energiewende 2030 beschlossen. Der **Arbeitskreis Energiewende 2030** ist von zentraler Bedeutung für die Umsetzung der gesetzten Klimaschutzziele, der sich seit 2010 in unzähligen Sitzungen mit viel Geduld und langem Atem dieser Aufgabe widmet. Der AK 2030 besteht aus je einem gewählten Vertreter der Stadtratsfraktionen sowie einem Vertreter des Landkreis-Regionalbeirats. Außerdem sind zwei Sprecher der Agenda-Gruppen im AK 2030 aktiv. Von Seiten der Stadt wird der Arbeitskreis vom Bürgermeister, Mitarbeitern der Stadtverwaltung sowie dem Klimaschutz- und Energiemanager der Stadt begleitet. Ehrenamtliche Mitglieder bis 2020: Michael Lange (Lokale Agenda 21), Dieter Mayerl (ehrenamtliche Fachkraft), Martin Schechner (CSU), Kurt Scholz (Lokale Agenda 21), Susanne Schmidberger (Bündnis 90 Die Grünen), Brigitte Schurer (SPD), Eduard Zwingler (Freie Wähler). Von 2020-2026: Alexander Gressierer (CSU), Dieter Mayerl (ehrenamtliche Fachkraft), Christoph Münch (SPD), Josef Peis (PROEBE), Kurt Scholz (Lokale Agenda 21), Susanne Schmidberger (Bündnis 90 Die Grünen), Eduard Zwingler (Freie Wähler). Der **Klimaschutz- und Energiemanager der Stadt** koordiniert die Umsetzung aller Klimaschutzmaßnahmen und bietet fachliche Unterstützung im Bereich Klimaschutz, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Er ist Ansprechpartner für Bürger und Unternehmen in Klimaschutzfragen und vermittelt Beratung zu Förderangeboten oder Energiethemen. Außerdem ist er ein Multiplikator für lokale Netzwerke und koordiniert die Öffentlichkeitsarbeit für Klimaschutzthemen der Stadt.

Auf Initiative des Arbeitskreises wurde 2012 das **Integrierte Klimaschutzkonzept der Stadt Ebersberg** fertiggestellt. Darin werden u.a. gemeinsame Klimaschutzziele und konkrete Maßnahmen für die Energiewende entwickelt. Das Konzept dient der Stadt nun schon seit bald 10 Jahren als zentrale Orientierung für die Ausrichtung des lokalen Klimaschutzes. 2020 wurde die erste aktualisierte Treibhausgasbilanz mit Werten bis 2016 veröffentlicht, die fortan alle zwei Jahre aktualisiert wird.

Was macht Klimaschutz in Ebersberg aus? Eine gute Vorstellung bekommt man, wenn man sich ansieht, welche Maßnahmen aus den Themenfeldern des Integrierten Klimaschutzkonzepts im Jahr 2020 umgesetzt wurden:

In den Bereichen **Siedlungsentwicklung und Bauleitplanung** wurden zahlreiche Bauvorhaben im Genehmigungsverfahren auch anhand von Klimaskriterien bewertet. Denn der Klimaschutz übernimmt – genau wie z. B. Denkmal- oder Naturschutz – die Funktion der sogenannten „Träger öffentlicher Belange“.

Für mehr **nachhaltige Mobilität** wurden im Auftrag der Stadt vor wenigen Wochen **vier neue Ladesäulen** vom EBERwerk aufgebaut. Auch kostenfreies Parken für E-Autos wird auf allen öffentlichen Parkplätzen weiterhin gefördert. Und seit Kurzem können alle Interessierten unter www.eberrad.de kostenfrei ein **e-Lastenrad** im Zentrum der Stadt ausleihen.

Entsprechend den Maßnahmen des Klimaschutzkonzepts im Bereich **städtische Liegenschaften und energetische Sanierung** sollen die kommunalen Gebäude vorbildlich energetisch gebaut, betrieben und saniert werden. Ein Beispiel ist das Thema Beleuchtung. Hier hat die Stadt in 2020 die Umstellung am Bauhof und im Alten Kino vollständig abgeschlossen. Weiter vorbereitet wurden zudem die LED-Umstellung am Waldsportpark und in den Büros der Stadtverwaltung. Die Umstellung der Straßenbeleuchtung wurden an allen bislang noch nicht umgestellten Bergmeister-Leuchten umgesetzt. Und in einem zum Ende jeden Jahres erscheinenden **Energiebericht** informiert die Stadt fortan zu allen wichtigen Entwicklungen bei Energiebräuchen der kommunalen Liegenschaften und Infrastruktur.

Private Gebäude sind besonders wichtig für den lokalen Klimaschutz. Denn diese stoßen in Summe weit mehr Kohlendioxid aus als die wenigen kommunalen Gebäude im Stadtgebiet, die nur rund 2 Prozent der Emissionen ausmachen. Deswegen hat sich die Stadt für den Aufbau einer Energieagentur stark gemacht und vermittelt heute z.B. die kostenfreie Energie-Impuls-Beratung der inzwischen schon sehr gut etablierten Energieagentur Ebersberg-München. Dank der **Kampagne „Check Dein Haus“** wurden heuer 60 Privathaushalte kostenfrei vor Ort beraten – allen Umständen zum Trotz. So viele Beratungen gab es noch nie. Außerdem organisierte der städtische Klimaschutz- und Energiemanager auch heuer wieder Informationsabende zum Thema Energie. Heuer ging es dabei um Batteriespeicher, Fotovoltaikanlagen und das realistische Potenzial der Erneuerbaren Energien. Inzwischen werden alle Veranstaltungen als Webinare organisiert und gut angenommen.

Die **Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien** wird in Ebersberg mit eigenen, ambitionierten Energieprojekten angegangen. So hat die Stadt, gemeinsam mit den anderen Kommunen im Landkreis, inzwischen das Stromnetz zurückgekauft und ein landkreisweites Energieversorgungsunternehmen namens EBERwerk aufgebaut. Und zwischen der Grundschule in der Floßmannstraße, der Mittelschule in der Baldestraße und dem Hallenbad wurde schon 2013 eine Nahwärmeleitung verlegt. So teilen sich die dort angeschlossenen Gebäude der Stadt die Wärme eines mit Biomethan betriebenen Blockheizkraftwerks (BHKW) und eines mit Pellets versorgten Biomassekessels. Ein zusätzlicher Gaskessel deckt Lastspitzen ab. Durch das hier angewandte Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung wird neben Wärme auch Ökostrom erzeugt. 2020 wurde das Nahwärmenetz bis zur neuen Turnhalle ausgebaut. Das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung findet außerdem auch bei der Mikrogasturbine des Klärwerks der Stadt Anwendung. Hier wird vor Ort entstehendes Faulgas direkt zu Strom verwandelt. Dieser deckt einen Teil des Strombedarfs der Anlage. Zusätzlich werden vor Ort Strom und Wärme mit Solarthermie und Photovoltaik erzeugt.

Übrigens: auf dem Dach der Mittelschule produziert die größte stadteigene PV-Anlage Solarstrom, der fast komplett direkt im Schulhaus verbraucht wird. Das ist nicht nur ökologisch, sondern auch rentabel. Die jüngste Solaranlage entstand 2016 auf dem Dach des Wertstoffhofs. Dort hat die Bürgerenergiegenossenschaft Ebersberg eG eine 99 kWp-Anlage zur Einspeisung von Solarstrom ins lokale Stromnetz errichtet. Heuer wurde nun der Bau einer neuen, zusätzlichen PV-Anlage auf dem Dach des Kindergartens „Am Kraxelbaum“ beschlossen und fertig geplant. Außerdem wurden alle Anlagen der Stadt gewartet und eine Reinigung durchgeführt.

Engagement von Allen beim Ausbau der erneuerbaren Energien ist besonders wichtig. Denn das große Ziel der Energiewende 2030, den Großteil des Energiebedarfs der gesamten Stadt durch regenerative Energien zu decken, kann nur gemeinsam erreicht werden. Die Nutzung der Solarenergie ist dabei entscheidend. Es braucht daher mehr denn je das geschlossene und kontinuierliche Engagement von Bürgern, Betrieben und Medien. Die Stadt unterstützt deswegen seit 2016 das Engagement von Bürgern und Betrieben durch die Solarinitiative **„Solarstadt Ebersberg!“** mit verschiedenen Angeboten wie Informationsabenden und dem Solarpotenzialkataster. Und mit Hilfe der in diesem Rahmen in 2020 gemeinsam mit der Energieagentur Ebersberg-München durchgeführten **„PV-Bündelaktion“** entstehen heuer bis zu 30 neue private Fotovoltaik-Anlagen im Stadtgebiet. Außerdem hat die Stadt eine strukturierte Flächenplanung für Fotovoltaik-Freiflächenanlagen

in Auftrag gegeben. Diese Planung soll konkret aufzeigen, welche Flächen für die Erreichung der Energiewende 2030-Ziele benötigt werden. Die Ergebnisse werden 2021 vorgestellt und sollen der Stadt einen konkreten Weg aufzeigen, wie die Energiewende rechtzeitig abgeschlossen werden kann.

Auch das Thema **Energieeinsparung in Unternehmen** ist von großer Bedeutung, denn neben dem privaten Gebäudesektor und dem Verkehr ist ein bedeutender Teil der Treibhausgasemissionen mit der lokalen Wirtschaft verknüpft. Schon seit 2013 finden daher Gespräche zwischen Bürgermeister und Unternehmen statt, bei denen auch die Ziele des Klimaschutzes thematisiert werden. Zudem gibt es Beratungsangebote speziell für Unternehmen zum Thema Energie von Seiten der IHK und der Energieagentur Ebersberg-München. In 2020 wurde zudem eine Energie-Beratungskampagne für Betriebe im Gewerbegebiet Nord initiiert. Auf Grund der Corona-Pandemie konnte dieses Projekt zwar heuer doch nicht wie geplant abgeschlossen werden, aber 20 Prozent der gefragten Unternehmen aus dem Gewerbegebiet Nord haben sich für die Beratung angemeldet.

Schließlich geht es beim Klimaschutz immer auch um **Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit** eine herausragende Bedeutung zu, um jeden Einzelnen über den Klimaschutz zu informieren und dafür zu gewinnen. Hierzu zählen die Umsetzung von Klimaschutzkampagnen, wie die jährliche Teilnahme am STADTRADELN, oder auch die Förderung von Bildungsprojekten wie beim Projekt „Ebersberger Klimaschulen“, die auch unter den erschwerten Bedingungen dieses Jahres fortgesetzt wurden. Außerdem ist eine kontinuierliche Medien- und Öffentlichkeitsarbeit wichtig, die in Pressemitteilungen, unter www.ebewende2030.de, im Stadtmagazin oder in gesonderten Berichten und Broschüren sowie auf Veranstaltungen alles das sichtbar macht, was geleistet wird und dort Hinweise der Bürger aufnimmt, wo neue Aufgaben warten. Auch die wertvolle Arbeit der Agenda 21-Gruppen und der vielen engagierten Organisationen und Vereine in der Stadt und im Landkreis ist hier zu nennen, welche allen am Thema Interessierten Raum bieten für Informationsbeschaffung, Engagement und Mitsprache.

Wenn Sie regelmäßig zu aktuellen Klimaschutzthemen der Stadt informiert werden möchten, senden Sie uns gerne eine E-Mail mit Ihrem Kontakt an klimaschutz@ebersberg.de

Lokale Agenda 21

Derzeit engagieren sich in zwei aktiven Agenda21-Gruppen etwa 20 Ebersbergerinnen und Ebersberger für ein nachhaltiges und lebenswertes Ebersberg im 21. Jahrhundert. Alle Gruppen sind offen für Interessierte und neue Mitstreiter. Die Pandemielage stellte auch die Agendagruppen im Jahr 2020 vor besondere Herausforderungen. Einige Veranstaltungen mussten verschoben oder angepasst werden. Mit dem Hof- und Gartenflohmarkt wurde aber auch ein neues Format erfolgreich ausprobiert.



Agenda 21-Gruppe „Energie, Konsummuster, Lebensstil und Gesundheit“

Die Agenda Gruppe „Konsummuster, Gesundheit, Lebensstil und Energie“ sieht sich als eine Gruppe, die über aktuelle Probleme nachdenkt, nach Lösungen sucht und vor allem an die Öffentlichkeit geht. Zur Lösung wird auch die Politik benötigt. Die Agenda Gruppe ist also auch Mittlerin zwischen Politikern und Verbrauchern. Dies wird auch damit gestützt, dass jeder Agenda Gruppe von jeder Fraktion ein Stadtratsmitglied beigestellt wird. Damit wird die Vernetzung der Aktivitäten der Agenda Gruppe an die Politik wie auch umgekehrt, sichergestellt. Ebenfalls wird aus jeder Agenda Gruppe ein Mitglied als Vertreter in den mit Umweltthemen beschäftigten Arbeitskreis 2030 entsandt. Es ist also eine sehr gute Vernetzung und politische Unterstützung gegeben.

Bereits zum dritten Mal unterstützte die Gruppe am 9. und 10. Mai 2020 die Agenda Gruppe Natur bei der Wildblumenbörse im Ebersberger Stadtgarten. Das Thema „Plastikfrei“ bewegte sie nach etlichen Veranstaltungen 2019 auch in diesem Jahr. Anfang des Jahres fanden dazu drei Workshops statt und im Juli corona-bedingt ein Online-Vortrag.-Mit vielen Beispielen wurde dabei gezeigt, durch welche kleinen Hilfen man Plastik und unnötigen Abfall vermeiden kann. Eine geplante Veranstaltung zum Thema Gütesiegel für Nahrungsmittel musste Corona bedingt verschoben werden. Die Vorbereitungen machten jedoch deutlich, dass hier großer Bedarf an Aufklärung zu den hinterlegten Kriterien der einzelnen Bio-Labels besteht. Nach der Wahl des Bürgermeisters und der Stadträte war es gegeben, eine Informations-Sitzung mit den neuen, der Agenda-Gruppe zugeordneten Stadträten, durchzuführen. Ziel war es, über das Arbeitsspektrum der Agenda Gruppe zu informieren, ihre Aktionen vorzustellen und Wünsche der Stadträte an die Agenda Gruppe aufzunehmen. Zum ersten Mal organisierten die Aktiven am 19.9.2020 einen Hof- und Gartenflohmarkt im Moossteffelfeld und an der Hupfauer Höhe. Eine rege Beteiligung von VerkäuferInnen und KäuferInnen aus nah und fern machte ihn zu einem großen Erfolg. Deswegen soll diese Aktion auf jeden Fall wiederholt werden. Ebenfalls im September fand ein Gespräch zwischen Agenda-Mitgliedern, Stadträten und den beiden Fachkräften aus der Verwaltung zum Thema Müllvermeidung und Müllgebührengerechtigkeit, aus dem sich sicher neue Aktionen für 2021 ergeben werden.

Wenn Sie sich in der Agendagruppe mit einbringen wollen wenden Sie sich gerne unverbindlich an den Ansprechpartner Kurt Scholz, Tel: 08092 2309600, kurt.scholz@alice-dsl.net .

Agenda 21-Gruppe „Natur“

Diese Gruppe arbeitet seit vielen Jahren motiviert daran, die Natur in unserer Stadt zu schützen und neue naturnahe Flächen zu schaffen.

Am 9. und 10. Mai 2020 führten die Ehrenamtlichen auch heuer wieder mit außerordentlichem Einsatz und unterstützt durch die Agendagruppe Energie, Konsummuster, Lebensstil und Gesundheit eine Wildblumen- und Saatgutbörse durch. Diesmal kontaktlos: 400 Wildpflanzen standen auf den breiten Steinmauern am Yssingaux-Brunnen bereit zum Tauschen und zum Mitnehmen für ein grünes Ebersberg. Auch diese Gruppe freut sich immer über engagierte Mitstreiter:

Ansprechpartnerin: Käte Moder, Tel. 08092 23627

Agenda 21-Gruppe „Verkehr“

Die Arbeit dieser Agendagruppe ruht derzeit.

Ansprechpartner: Michael Lange; Tel. 08092 21785

Amt für Zentrales, Familie und Kultur

Daten aus dem Bürgerbüro

(Die Zahlen für 2020 umfassen den Zeitraum 1. Januar bis 30. September des Jahres)

Einwohnerentwicklung nach den letzten amtlichen Zählungen des Statistischen Landesamtes

30.06.2017	12.159	31.12.2017	12.171
30.06.2018	12.216	31.12.2018	12.239
30.06.2019	12.254	31.12.2019	12.193

davon katholisch: 5.766 evangelisch: 1.430

Zusätzlich haben derzeit 623 Personen einen Nebenwohnsitz in Ebersberg gemeldet.

Insgesamt sind aktuell 1.776 ausländische Mitbürger aus 93 Ländern in Ebersberg ansässig. Am meisten vertreten sind davon:

Kroatien	210	Griechenland	38
Bosnien und Herzegowina	137	Afghanistan	36
Rumänien	118	Russische Föderation	33
Österreich	112	Slowakei	24
Italien	106	Tschechien	22
Kosovo	106	Frankreich	22
Bulgarien	83	Nigeria	21
Ungarn	77	Vereinigte Staaten	16
Polen	70	Slowenien	14
Türkei	53	Großbritannien	14
Serbien	46	Mali	14
Albanien	44	Somalia	14
Eritrea	43	Pakistan	12
Nordmazedonien	38	Niederlande	12

Bevölkerungsbewegungsstatistik

2019	Gesamt	Männlich	Weiblich
Anfangsstand	12.413	6.135	6.278
Geburten	106	57	49
Sterbefälle	122	60	62
Zuzüge	876	449	427
Umzüge	288	161	127
Wegzüge	919	510	409
Endstand	12.354	6.071	6.283
Saldo Geburten/Sterbefälle	-16	-3	-13
Saldo Zuzüge/Wegzüge	-43	-61	18
Saldo gesamt	-59	-64	5

2020 (01.01. – 30.09.)	Gesamt	Männlich	Weiblich
Anfangsstand	12.354	6.071	6.283
Geburten	71	42	29
Sterbefälle	96	51	45
Zuzüge	628	317	311
Umzüge	275	129	146
Wegzüge	525	281	244

Endstand	12.432	6.098	6.334
Saldo Geburten/Sterbefälle	-25	-9	-16
Saldo Zuzüge/Wegzüge	103	36	67
Saldo gesamt	78	27	51

Die aktuelle Altersstruktur

	Gesamt	Männlich	Weiblich
0 – 10 Jahre	1.248	647	601
11 – 20 Jahre	1.286	673	613
21 – 30 Jahre	1.345	737	608
31 – 40 Jahre	1.427	704	723
41 – 50 Jahre	1.668	818	850
51 – 60 Jahre	2.050	989	1.061
61 – 70 Jahre	1.440	683	757
71 Jahre und älter	1.972	863	1.109

Ausgestellte Ausweis- und Reisedokumente

Jahr	2018	2019	2020 (- 30.09.)
Reisepass	649	689	342
Personalausweis	1.177	1.204	944
Kinderreisepass	146	166	139
Kinderreisepass (Verlängerung/Änderung)	126	122	75
vorläufiger Reisepass	5	8	2
vorläufiger Personalausweis	125	94	89

Rentenanträge und –beratungen

Jahr	2018	2019	2020 (- 30.09.)
Altersrenten	55	43	29
Erwerbsminderungsrenten	11	9	5
Hinterbliebenenrenten	41	34	25
Kontenklärungen	10	11	5

Gewerbliche Betriebe

Insgesamt sind derzeit 1.179 Gewerbetreibende registriert.

Die statistischen Veränderungen der letzten Jahre:

Jahr	2017	2018	2019	2020 (- 30.09.)
Gewerbean- und -ummeldungen	196	136	137	132
Gewerbeabmeldungen	101	84	76	72

Dazu wird im Bürgerbüro eine Vielzahl an weiteren Service-Leistungen angeboten. Sowohl das Fundbüro, das auch eine Online-Fundsuche umfasst (www.fundsuche02.kivbf.de), ist dort angesiedelt, als auch die zunehmend beliebte Touristeninformation und der Verkauf von Büchern, zum Beispiel über die Geschichte der Stadt oder das Kloster. Verfügbar sind im Bürgerbüro nicht nur interessante und informative Unterlagen für Ortsfremde. Freizeitführer,

Rad- und Wanderkarten als Ergänzung zum aktuellen Stadtplan und vieles mehr sind auch für Einheimische immer wieder tolle Lektüren und Begleiter beim Erkunden des Stadtgebietes samt wunderschönem Umland.

Daten aus dem Standesamt

Der Amtsbezirk des Ebersberger Standesamtes umfasst ca. 30.500 Einwohner. Verwaltet werden neben der Stadt Ebersberg auch die Marktgemeinde Kirchseeon und die Verwaltungsgemeinschaft Aßling. Zur VG Aßling gehören die Gemeinden Aßling, Emmering und Frauenneuharting.

Auf Wunsch eines Paares können Eheschließungen auch durch die jeweiligen Bürgermeister*innen der Gemeinden, in den dort gewidmeten Räumlichkeiten, vorgenommen werden.

Zu den Tätigkeiten eines Standesbeamten gehören neben den Eheschließungen und früheren eingetragenen Lebenspartnerschaften (neu: Eheschließung für Personen gleichen Geschlechts) noch diverse andere Aufgaben.

Hierbei handelt es sich vorrangig um die Beurkundung von Geburten, Anerkennungen von Mutter- und Vaterschaften, Namensklärungen, Sterbefällen und Kirchenaustritten.

Darüber hinaus werden im Standesamt auch Personenstandsurkunden (wie z. B. Geburts-, Ehe-, Lebenspartnerschafts-, und Sterbeurkunden) sowie Ehefähigkeitszeugnisse und Bescheinigungen über Namensänderungen ausgestellt.

Wenn sich im Ausland ein Personenstandsfall von deutschen Staatsangehörigen ereignet hat, wie z. B. eine Eheschließung, eine Geburt oder ein Sterbefall, dann kann dieser Personenstandsfall, auf Antrag, im Standesamt nachbeurkundet, d. h. in ein deutsches Personenstandsregister eingetragen werden. Danach ist die Ausstellung von inländischen Personenstandsurkunden ebenfalls möglich.

Seit 2009 werden die Personenstandsfälle in einem elektronischen Personenstandsregister geführt. Die Überführung der davor geführten, in einem Buch gebundenen Einträge, erfolgt durch sukzessive Nacherfassung ins elektronische Register.

Ferner umfasst das Sachgebiet auch die Verwaltung der beiden Friedhöfe in Ebersberg. Der Alte Friedhof befindet sich neben der Volksfestwiese, Rosenheimer Straße 1, der Neue Friedhof, hinter der Landwirtschaftsschule, Wasserburger Straße 2 A.

Auf beiden Friedhöfen werden Urnen-, Einzel- und Doppelgräber angeboten. Ebenfalls ist die sogenannte Baumbestattung (Beisetzung von abbaubaren Urnen unter den Bäumen) auf beiden Friedhöfen möglich.

Auf der Homepage der Stadt Ebersberg sind die Friedhofsgebühren- sowie die Friedhof- und Bestattungssatzung einsehbar.

(www.ebersberg.de→rathaus-service→bekanntmachungen→satzungen)

Eine Grabstelle kann bei einem aktuellen Sterbefall oder auch schon zu Lebzeiten käuflich erworben werden. Nähere Auskünfte und Informationen erhalten Sie vorwiegend von der Friedhofsverwaltung.

In einer gemeinsamen Initiative der beiden Kirchengemeinden, der Kreisklinik und der Stadt Ebersberg entstand vor einigen Jahren auf dem Neuen Friedhof eine Gedenk- und Ruhestätte für „Sternenkinder“.

Trauerfeier für „Sternenkinder“

Auf dem Neuen Friedhof findet halbjährlich (im Frühjahr und Herbst) eine Trauerfeier für Sternenkinder an der Gedenk- und Ruhestätte statt. Hier werden auch die Sternenkinder der Kreisklinik aus den vergangenen Monaten zur Ruhe gebettet.

Eingeladen sind alle, die um ein Sternenkind trauern.

Die Termine für die Trauerfeiern finden Sie unter www.netzwerktrauer-ebe.de und im Stadtmagazin.

Das Standesamt Ebersberg erreichen Sie telefonisch unter:

- 08092/8255-**26** (Frau Grafenauer)
- 08092/8255-**27** (Frau Karbstein)
- 08092/8255-**29** (Frau Prigo/Friedhofsverwaltung)
- oder auch per E-Mail standesamt@ebersberg.de

Daten aus dem Standesamt:

	2018	2019	2020 (Stand 08.09.2020)
Geburten	544	567	518
Eheschließungen	124	114	77
Sterbefälle	421	486	418
Kirchenaustritte	168	214	157

Daten aus der Friedhofsverwaltung:

	2018	2018	2020 (Stand 08.09.2020)
Grabverkäufe	60	58	62
Erdbestattungen	39	53	46
Urnenbeisetzungen	40	90	47
Baumbestattungen	38	48	39

Anschriften und Öffnungszeiten der Friedhöfe in Ebersberg

Die Stadt Ebersberg unterhält zwei Friedhöfe:

- Alter Friedhof, Rosenheimer Straße 1
- Neuer Friedhof, hinter der Landwirtschaftsschule, Wasserburger Straße 2 a

Winter- und Sommer-Öffnungszeiten der beiden Friedhöfe:

Von Oktober bis Februar	von 08.00 bis 17.00 Uhr
Im März	von 07.00 bis 18.00 Uhr
Von April bis August	von 07.00 bis 19.00 Uhr
Im September	von 07.00 bis 18.00 Uhr.

Auskünfte über Grabgestaltung, Ruhezeiten und alles Weitere erhalten Sie bei der Friedhofsverwaltung im Rathaus, Zimmer 11, Telefon 08092/8255- 29.

In einer gemeinsamen Initiative der beiden Kirchengemeinden, der Kreisklinik und der Stadt Ebersberg entstand auf dem Neuen Friedhof eine Gedenk- und Ruhestätte für „Sternenkinder“.

Ein Ort, an dem Eltern und Familien trauern und gedenken können.
Ein Ort, an dem ein Kind auch nach einer Fehlgeburt beigesetzt werden kann.
Ein Ort, an dem man auch frühe Schwangerschaften betrauern kann, bei

denen noch keine Bestattung möglich ist.



Urnenbestattungsplätze unter Bäumen werden in ausgewählten Bereichen im Alten und Neuen Friedhof angeboten. Das Grabnutzungsrecht für einen Urnenbestattungsplatz kann bei einem aktuellen Sterbefall oder zu Lebzeiten käuflich erworben werden.

Urnenbestattungsplätze gibt es nur an Gemeinschaftsbäumen. An den Bäumen (z. B. Lärche, Eiche u. Esche) stehen ausreichend Bestattungsplätze zur Verfügung. Pro Urnenbestattungsplatz darf nur eine abbaubare Urne beigesetzt werden. Die Umbettung von Urnen an Gemeinschaftsbäumen ist ausgeschlossen.

In den Orten: Oberndorf, Egglburg, Englmeng, Haselbach und Traxl gibt es darüber hinaus auch kirchliche Friedhöfe.

Unterbringung von Obdachlosen und anerkannten Asylbewerbern 2020

Zu den Aufgaben der Stadt Ebersberg gehört auch die Unterbringung von Obdachlosen aus dem Gemeindegebiet.

Auch im Jahr 2020 war diese Aufgabe wieder recht vielfältig. Trotzdem ist es gelungen, alle Herausforderungen gerecht zu werden.

Im Laufe des Jahres kamen zwar zu den bereits untergebrachten Personen noch weitere unterzubringende Personen hinzu, andererseits gab es auch einige Wegzüge, insbesondere bei den anerkannten Asylbewerbern in der Bgm.-Müller-Straße 1.

Aktuell sind durch die Stadt Ebersberg untergebracht zwei obdachlose Personen in Pensionen sowie drei in der Unterkunft in der Bürgermeister-Müller-Straße.

Dort wohnen außerdem noch zwölf anerkannte Asylbewerber. Ein weiterer anerkannter

Asylbewerber ist in einer Einrichtung in Pliening untergebracht.

Dank der sehr guten Zusammenarbeit mit der Einrichtung Soziale Dienste der Diakonie Rosenheim, dem Sozialamt und dem Jobcenter ist es bisher immer gelungen, für jede schwierige Konstellation eine Lösung zu finden.

Bericht aus der Abteilung Soziale Arbeit 2020

Schülerbetreuung

Die Schülerbetreuung der Stadt Ebersberg erlebt in den letzten Jahren ein rasantes Wachstum. Mittlerweile werden fast 170 Kinder im Anschluss an den Unterricht in den Räumen an der Floßmannstraße betreut. Die städtische Einrichtung hat sich als feste Größe im Betreuungsnetzwerk der Kreisstadt etabliert. Ergänzend zu Schule und Familie wird die soziale und kognitive Kompetenz der Kinder gezielt gefördert, ganzheitliche Erfahrungen ermöglicht und gegenseitige Wertschätzung vermittelt. Getragen von Toleranz und Respekt werden die Kinder auf ihrem Weg zu selbständigen Persönlichkeiten begleitet.



Offene Ganztagsschule an der Mittelschule

Bereits im 10. Jahr bietet die Mittelschule in Kooperation mit der städtischen Abteilung für Soziale Arbeit ihre offene Ganztagesbetreuung an. Die offene Ganztageschule an der Mittelschule Ebersberg ist ein freiwilliges schulisches Angebot der ganztägigen Förderung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 5 bis 10. Die Eltern haben die Möglichkeit, ihre Kinder kostenfrei anzumelden. Der Unterricht findet wie gewohnt am Vormittag im Klassenverband statt, im Anschluss werden die Jugendlichen klassenübergreifend durch städtisches Personal betreut. Die offene Ganztageschule ist ein sozialer Ort, an dem Jugendliche sich orientieren und ausprobieren können, wobei Schule einen zentralen Stellenwert einnimmt.

JUGENDARBEIT EBERSBERG

In der Kreisstadt wird schon immer viel für Kinder und Jugendliche getan, Eigeninitiative und Kreativität stehen dabei im Vordergrund. Als eine der ersten Gemeinden im Landkreis, schuf die Stadt Ebersberg bereits 1979 eine Stelle für die gemeindliche Jugendpflege. Schon damals war es Aufgabe der Stadtjugendpflege, die Vereine und Verbände vor Ort zu beraten und Angebote der offenen Jugendarbeit gemeinsam mit den Jugendlichen zu erarbeiten.

Jugendpflege

Grundsatzziele der Stadtjugendpflege

1. Verbesserung der Situation von Kindern und Jugendlichen in der Stadt entsprechend der Bestimmungen des KJHG besonders §11 und §12
2. Vernetzung und Koordination der Jugendarbeit im Stadtgebiet
3. Unterstützung, Förderung und Beratung der Ehrenamtlichen in der Jugendarbeit
4. Information und Beratung der politischen Gremien und der Stadtverwaltung
5. Sicherstellung bedarfsorientierter Bildungs- und Freizeitangebote für Jugendliche in der Stadt

Jugendarbeit

„Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an dem Interesse junger Menschen anknüpfen und von Ihnen mitbestimmt und gestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialen Engagement anregen und hinführen.“

Jugendarbeit wird angeboten von Verbänden, Gruppen und Initiativen der Jugend, von anderen Trägern der Jugendarbeit und den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe. Sie umfasst für Mitglieder bestimmte Angebote, die offene Jugendarbeit und Gemeinwesen orientierte Angebote.“ (§11 Abs. 1 u. 2 Kinder und Jugendhilfegesetz)
Förderung der Jugendverbände

„Die eigenverantwortliche Tätigkeit der Jugendverbände und Jugendgruppen ist unter Wahrung ihres satzungsgemäßen Eigenlebens zu fördern“
(§12 Abs. 1 Kinder und Jugendhilfegesetz)

„Jugend diskutiert“

Im Sommer 2019 führte die Stadtjugendpflege eine Befragung aller Jugendlichen in Ebersberg zwischen 12 und 17 Jahren durch. Die Ergebnisse wurden Anfang des Jahres mit Unterstützung des Kreisjugendrings und der Stadtjugendpfleger in mehreren Workshops von interessierten Jugendlichen besprochen und ausgewählte Themenbereiche konkreter ausgearbeitet. Diese konnten ca. 50 junge Menschen aus Ebersberg am 17. Februar 2020 im Rahmen der Veranstaltung „Jugend diskutiert“ im Vorfeld der anstehenden Kommunalwahl mit allen fünf Bürgermeisterkandidaten in einer jugendgerechten Diskussionsrunde auf Augenhöhe besprechen. Die hervorragende Leitung durch die Veranstaltung wurde von Herrn Winfried Pletzer (ehem. Referent für kommunale Jugendpolitik beim Bayerischen Jugendring) übernommen.

Jugendzentrum

Der bereits im April 1973 gegründete Verein „Aktion Jugendzentrum Ebersberg e.V.“ betreibt nun seit mittlerweile 18 Jahren das „neue“ Jugendzentrum in der Dr.-Wintrich-Str. in der Nähe des Bahnhofs. Die ehrenamtlichen Jugendlichen organisieren den kompletten Betrieb der Einrichtung in Selbstverwaltung.

Die Corona-Zeit stellt auch die Vereinsvorstände und Mitglieder der AJZ e.V. vor große Herausforderungen. Derzeit ist das JUZ

für Besucher geschlossen, der Verein arbeitet jedoch unterstützt vom Kreisjugendring und anderen Jugendtreffs an einem Schutz- und Hygienekonzept, das die besondere Situation von selbstverwalteten Einrichtungen berücksichtigt.

Nach der Wiedereröffnung freuen sich die Vereinsvorstände und Mitglieder der AJZ e.V. immer über neue Besucherinnen und Besucher im JUZ.

Wer Interesse daran hat, das Programm und das Angebot mitzugestalten, kann ganz zwanglos vorbeikommen. Der Betrieb und alle Entscheidungen werden basisdemokratisch organisiert.



Ferienprogramm

Im Sommer organisierte die Stadtjugendpflege wieder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren. Unter besonderen Hygieneauflagen wurde in diesem Jahr mit verringerter Teilnehmerzahl ein Skateboard Einsteigerkurs, ein Slackline-Kurs und ein Ausflug zum Soccergolf organisiert.

Großes Highlight war wie in den vergangenen Jahren auch der Besuch der Go-Kart Anlage in Bergkirchen. Hier konnten die Jugendlichen ihre Fähigkeiten auf der Rennstrecke zunächst im Qualifying und anschließend im Rennen unter Beweis stellen.

Jugendforum-Jugendpfleger-Cup

Der „Jugendforum-Jugendpfleger-Cup“ ist die Fortführung des seit 17 Jahren etablierten „Jugendpfleger-Schandi-Cup“, der regelmäßig in der Dr.-Wintrich-Halle stattfindet.

Leider konnte diese Veranstaltung in diesem Jahr bedingt durch Corona nicht wie gewohnt im Frühjahr stattfinden. Die Stadtjugendpfleger aus Ebersberg, Grafing und Aßling hoffen sehr, dass 2021 wieder eine Ausgabe des Turniers stattfinden kann! Jugendgruppen, die nicht im Fußballverein organisiert sind, können sich bei Interesse gerne jederzeit melden!

Skatepark

Seit seiner Gründung im Jahr 2007, sorgen die Vorstände und Mitglieder des gemeinnützigen „Rollsport e.V.“ ehrenamtlich dafür, dass der Ebersberger Skatepark am Volksfestplatz Anlaufpunkt für Jugendliche Skateboarder, Inlineskater, BMX- und Kickboard-Fahrer sein kann.

Im Jahr 2019 erneuerte und erhöhte der Verein die Absturzsicherungen auf der Seite der Volksfesthalle. Für die Gestaltung der dadurch entstandenen neuen Wand, konnte wie im vergangenen Jahr der international bekannte Street-Art-Künstler Daniel Man gewonnen werden. Seine beiden großen Graffitis sind echte Kunstwerke und geben dem Skatepark ein einheitliches und unverwechselbares Ambiente.



Suchtprävention

Die Suchtprävention als gesellschaftliche Aufgabe hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Vor allem seit man erkannt hat, dass Suchtkrankheit nicht nur das Problem einer Minderheit ist, sondern weit verbreitet überall, in allen sozialen Schichten und in fast allen gesellschaftlichen Bereichen, vorkommt. Die Arbeit der Stadtjugendpflege Ebersberg im Bereich Suchtprävention hat ihren Schwerpunkt in der Aufklärung und der Gesundheitsförderung.

Klasse 2000

„Klasse 2000“ ist ein Gesundheitsförderungsprojekt, das Schüler helfen soll, ein Gefühl für den eigenen Körper und das eigene Gesundheitsempfinden zu entwickeln. Zusammen mit Gesundheitsberaterinnen des „Klasse 2000“-Projekts arbeiten Lehrkräfte an Themen wie Ernährung, Bewegung, Entdeckung des Körpers und der eigenen Lebenseinstellung. An der



willkommen.

Grundschule Ebersberg läuft dieses Projekt nun schon seit mehreren Jahren sehr erfolgreich. Aktuell sind wieder alle Jahrgangsstufen der Grundschule im Programm involviert. Als Dank und als Auszeichnung hat die Initiative „Klasse 2000“ die Grundschule Ebersberg nun mit dem „Klasse 2000-Zertifikat“ bedacht. Diese Auszeichnung erhalten nur Schulen, die sich besonders um die Gesundheitsförderung ihrer Schüler verdient gemacht haben. Finanziert wird das Projekt durch Mittel der Stadt Ebersberg. Sponsoren, die diese wichtige Präventionsarbeit mit einer Patenschaft unterstützen möchten sind herzlich

Lions-Quest

Das Projekt „Lions-Quest – Erwachsen werden“ findet seit letztem Jahr als Kooperation zwischen der Stadtjugendpflege und der Jugendsozialarbeit an der Mittelschule Ebersberg statt. In diesem Programm, das momentan für die 5. und 6. Klassen angeboten wird, stehen die Förderung

der sozialen Kompetenzen und der Persönlichkeit, die Stärkung des Selbstwertgefühls, eine gesunde Lebensweise, sowie Suchtprävention im Vordergrund. Durch einen hohen Anteil an interaktiven Lernmöglichkeiten, bietet Lions-Quest Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, selbst und in der Gruppe Erfahrungen zu machen und so ihre sozialen Normen und Verhaltensweisen situationsbezogen und handlungsorientiert zu prüfen.

JaS - Jugendsozialarbeit an Schulen

Im Oktober 2015 wurde das erfolgreiche Modell der Jugendsozialarbeit auch auf den Grundschulbereich ausgedehnt. Damit steht dieses Unterstützungs- und Beratungsangebot aus der Mittelschule auch den Schülerinnen, Schülern und Eltern der Grundschule zur Verfügung. Die Festlegung der Angebote erfolgt in Abstimmung mit der Schulleitung und umfasst folgende Schwerpunkte:

Einzelfallhilfe

Die Einzelfallhilfe richtet sich an sozial benachteiligte junge Menschen, die oft auch durch ihr Verhalten auffallen: Durch erhebliche erzieherische, psychosoziale und familiäre Probleme, durch Schulverweigerung, erhöhte Aggressivität und Gewaltbereitschaft. Die jungen Menschen sollen beraten werden, um Lebensbewältigungsstrategien für den Alltag, Schule, Ausbildung und den Beruf zu entwickeln. Eltern und sonstige Erziehungsberechtigte können beraten werden mit dem Ziel, die Lösung innerfamiliärer Probleme und solcher des sozialen Umfeldes zu ermöglichen. Sind weitere Hilfen erforderlich, vermittelt die JaS beispielsweise an die Bezirkssozialarbeiter des Kreisjugendamtes oder an spezielle Beratungsstellen und Einrichtungen. Da JaS eine Leistung der Jugendhilfe ist, basiert sie auf den Prinzipien der Freiwilligkeit und Vertraulichkeit.

Förderung der sozialen Kompetenzen

Im Rahmen einer Bedarfsanalyse soll konzeptionell erarbeitet werden, welche Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten geeignet sind, um soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden einzuüben und zu erlernen.

Unterstützung beim Übergang Schule-Beruf

Jugendliche, die aufgrund individueller Beeinträchtigung im erhöhten Maße auf Unterstützung angewiesen sind, werden sozialpädagogische und themenrelevante Hilfen angeboten, um ihre Eingliederung in die Arbeitswelt zu fördern.

Senioren

Neuer Seniorenbeirat gewählt

Im Juni 2020 hatten alle Bürgerinnen und Bürger, die ihr 60. Lebensjahr am 30.06.2020 vollendet haben und ihren Hauptwohnsitz in Ebersberg haben, die Möglichkeit mit ihrer Stimmabgabe den neuen Seniorenbeirat zu wählen. Es kandidierten zwölf Bewerberinnen und Bewerber. Die sieben Kandidatinnen oder Kandidaten mit der höchsten Stimmenzahl bilden den neuen Seniorenbeirat, der bis zum Jahr 2026 im Amt ist.

Von den 3546 Wahlberechtigten haben 1337 Personen ihre Stimme abgegeben. Damit liegt die Wahlbeteiligung bei guten 37,7 %. Folgende Mitglieder wurden in den neuen Seniorenbeirat gewählt:

Wochermaier, Elisabeth	767 Stimmen
John, Thomas	752 Stimmen
Bunzeit, Elke	749 Stimmen
Dr. Sofeso, Edward	730 Stimmen
Münch, Michael	669 Stimmen
Murr, Peter	637 Stimmen
Wünschel, Marianne	579 Stimmen

Gemäß der Satzung hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 21.07.2020 die neu gewählten Seniorenbeiräte bestätigt.

Aufgaben des Seniorenbeirats

Der Seniorenbeirat setzt sich aktiv für die Interessen älterer Menschen in Ebersberg ein und weist politische Gremien, Stadtverwaltung und andere Institutionen auf spezifische Probleme

und Wünsche der Seniorinnen und Senioren hin. Der Seniorenbeirat ist Ansprechpartner für die älteren Bürgerinnen und Bürger im Stadtgebiet. Er berät, unterstützt und bei Bedarf organisiert er eigene Aktivitäten und führt diese durch. Der Seniorenbeirat berät den Stadtrat und seine Fachausschüsse bei spezifischen Fragestellungen. Diese Aufgaben gegenüber den Organen der Stadt nimmt der Seniorenbeirat vor allem durch Anträge, Anregungen, Anfragen, Empfehlungen und Stellungnahmen wahr. Die Mitglieder des Seniorenbeirates sind ehrenamtlich tätig. Als unabhängiges Gremium arbeitet der Seniorenbeirat überparteilich und überkonfessionell.

Ampeln für mobilitätseingeschränkte Personen – Pilotprojekt in Ebersberg

Auf Initiative des Seniorenbeirats testet die Regierung von Oberbayern in Ebersberg den Betrieb von sogenannten „Ampeln für mobilitätseingeschränkte Personen“. Die Fußgängerampel am Marienplatz und die Ampel hinter dem Rathaus in der Eberhardstraße wurden mit einer individuellen Grünphasenverlängerung ausgerüstet. Mobilitätseingeschränkte Personen können mit Hilfe eines Chips die Grünphase um sechs Sekunden verlängern. Dadurch soll vor allem älteren und behinderten Menschen das sichere Überqueren der Straße erleichtert werden. Die Chips werden im Bürgerbüro der Stadt Ebersberg gegen Vorlage des Behindertenausweises mit dem Merkzeichen G oder mit einer ärztlichen Bescheinigung zur Mobilitätseinschränkung ausgegeben. Ein Pfand in Höhe von 10,- Euro ist zu hinterlegen. Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an den Seniorenbeirat der Stadt Ebersberg unter 08092-2320640 oder info@seniorenbeirat-ebersberg.de

Bürgerschaftliches Engagement

31 Millionen Menschen engagieren sich in Deutschland ehrenamtlich in ihrer Freizeit. In fast jedem Bereich gehört freiwilliges Engagement maßgeblich zum Alltag: Ob Jung oder Alt, ob in der Freiwilligen Feuerwehr, im Rettungsdienst, als Fußballtrainer, als Elternvertreterin in der Schule, in der Flüchtlingsarbeit oder einfach nur zu Gesprächen bei Seniorinnen und Senioren oder beim Vorlesen im Kindergarten. Wer sich engagiert, bestimmt und gestaltet die Gegenwart und die Zukunft unserer Gesellschaft aktiv mit. Ehrenamtliche Tätigkeit und freiwilliges Engagement sind deswegen unverzichtbar. Der Stadt Ebersberg ist es ein großes Anliegen, Ehrenamt sichtbar zu machen, zu aktivieren und langfristig zu stärken.

Ebersberger Ferienspaß

Auch unter Corona Bedingungen Jahr hat das Team vom Ebersberger Ferienspaß wieder ein attraktives und spannendes Programm für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren zusammengestellt. Das abwechslungsreiche Angebot ist erst durch den Einsatz zahlreicher Vereine, Gewerbetreibender und Privatpersonen möglich geworden. Besonderer Dank gilt all den Helferinnen und Helfern und dem Organisationsteam, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement einen großen Beitrag für das Gemeinwesen in unserer Stadt leisten.

„Werde 1 von uns“ im Team Ehrenamt



einzusetzen.

Bereits seit Oktober 2019 läuft die Ehrenamtskampagne des Landkreises. Nacheinander werden in der Wochenendausgabe des HALLO Ebersberg ehrenamtlich tätige Menschen aus verschiedenen Organisationen im Landkreis Ebersberg vorgestellt. Dadurch bekommt die Leserschaft interessante Einblicke in Motivation und in die Tätigkeiten ehrenamtlich Engagierter. Ziel der Kampagne ist es, die Leistungen der Ehrenamtlichen für unsere Gesellschaft darzustellen. Des Weiteren sollen Menschen, die bis jetzt noch nicht ehrenamtlich aktiv sind, angeregt werden sich ebenfalls für das Gemeinwesen

Integration

Integrationsbeauftragter

Seit November 2017 beschäftigt die Stadt Ebersberg eine/n Integrationsbeauftragte/n in Teilzeit, um die Integration aller Ebersberger Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund zu fördern. Er fungiert als Schnittstelle zwischen haupt- und ehrenamtlichen Akteuren der Integrationsarbeit und der Stadtverwaltung. Zu den Aufgaben gehört der Aufbau eines kommunalen Netzwerks, die Koordinierung der Aktivitäten im Bereich der Integration auf kommunaler Ebene, der Abbau von Integrationshemmnissen, die Entwicklung der dafür nötigen Strukturen, sowie das Erarbeiten von Vorschlägen zur Gestaltung von Grundsatzfragen der Integrationspolitik des Stadtrates.

Wenn Sie sich in Ebersberg für die Integration von ausländischen Mitbürger/innen, bzw. Asylbewerber/innen engagieren möchten und bei sonstigen Fragen zum Themenbereich, erreichen Sie die aktuelle Integrationsbeauftragte Fr. Melanie Eglseder im Rathaus (Zimmer 25), Tel.: 08092 / 825565, E-Mail: integration@ebersberg.de.

Kommunales Integrationskonzept

Im Mai 2019 verabschiedete der Ebersberger Stadtrat einstimmig die erste Fassung des Kommunalen Integrationskonzepts, die der Integrationsbeauftragte der Stadt mit Unterstützung der Arbeitsgruppe „Integration“ erarbeitet hatte.

In diesem Konzept sind die Leitlinien der Ebersberger Integrationspolitik definiert und es werden erste kommunale Handlungsfelder aufgezeigt. Durch eine regelmäßige Fortschreibung, soll dieses „lernende Konzept“ in den kommenden Jahren konkretisiert, ergänzt und überarbeitet werden, wodurch die Inhalte gezielt auf die Bedingungen und den Bedarf in Ebersberg angepasst werden können.

Die jeweils aktuelle Version des Integrationskonzepts finden Sie auf der Homepage der Stadt Ebersberg (Leben & Wohnen / Ausländische Mitbürger).

Stadtbücherei Ebersberg

Die Stadtbücherei Ebersberg blickt auf ein turbulentes Jahr 2020 zurück.

Die Covid19-Pandemie führte aufgrund des Lockdowns im Frühjahr zu einer achtwöchigen Schließung. Mit einem neuen Hygienekonzept konnte seit dem 11. Mai wieder geöffnet werden. Die Abstands- und Hygieneregeln werden sehr gut angenommen und die Kunden schätzen den erhöhten Aufwand, den das Personal betreibt. Vor allem die Reinigung aller zurückgegebenen Medien wird positiv aufgenommen. Der aktuelle Umstand, dass Familien jetzt mehr Zeit zuhause verbringen, zeigt sich in der steigenden Nachfrage nach Büchern und Co.

Seit einem Jahr bereichern neue Mediengruppen den Bestand: Spiele und Tonies, ein neuartiges Hörkonzept für Kinder, welche begeistert angenommen werden. Insgesamt konnten bis November über 2.000 neue Medien angeschafft werden, die in allen Bereichen für eine große Aktualität sorgen.

Neue Serviceangebote, wie z.B. ein kontaktloses Anmelden für Neukunden, den neuen gemeinsamen Verbundkatalog der Büchereien im Landkreis oder den Bibliothekskatalog als App finden Interessierte auf www.stadtbuecherei.ebersberg.de



Die für März geplante Veranstaltung „Der bayerische Robin Hood“ konnte glücklicherweise am 13. September im Alten Speicher stattfinden. Die Schauspieler Stefan Murr und Heinz-Josef Braun präsentierten ihr neuestes musikalisches Singspiel. Das Publikum war begeistert von ihrer völlig eigenen bayerischen Art, mit der sie in alle Rollen schlüpfen.



Der Große Bücherflohmarkt, der jedes Jahr beim Christkindlmarkt im Rathaus angeboten wird, kann dieses Jahr leider nicht stattfinden. Wenn es die Situation erlaubt, wird er im Frühjahr auf dem Gelände der Stadtbücherei nachgeholt. Informationen dazu werden dann zeitnah auf www.stadtbuecherei-ebersberg.de veröffentlicht.



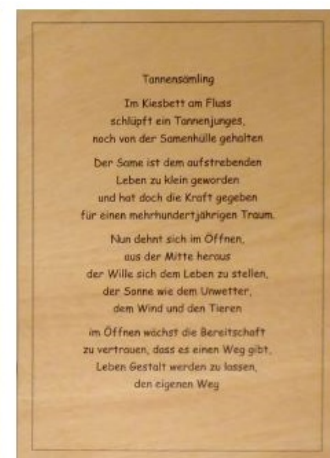
Museumsbrand und Corona

Der Brand am Museumsgebäude vom 18.12.2019 hat uns stark erschüttert. Es konnten zwar die meisten Exponate gerettet werden, doch musste die Dauerausstellung aufgrund der Rußbelastung komplett abgebaut werden. Das Museumsgebäude war daraufhin bis zum 12.03.2020 geschlossen und sollte mit der Vernissage der Sonderausstellung „Bäume - Begegnungsorte für die Seele“ wieder eröffnet werden. Leider mussten wir die Eröffnung noch am selben Tag aufgrund von steigenden Corona-Zahlen absagen. Das Museum konnte schließlich mit einem Schutz- und Hygienekonzept am 17.05.2020 für Besucher der Sonderausstellung wieder eröffnet werden. Für die abgebaute Dauerausstellung wird derzeit in Zusammenarbeit mit der Landesstelle für nichtstaatliche Museen, dem Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss der Stadt Ebersberg sowie dem Förderkreis des Museums (FöK) ein neues Konzept erarbeitet.



Sonderausstellungen mit Besucherzahlen

Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen haben wir dieses Jahr zwei Sonderausstellungen am Museum zeigen können. „Bäume - Begegnungsorte für die Seele“ von Volker Patalong stellte Fotos von Bäumen poetischen Texten gegenüber. Dabei verknüpfte er die lebendigen Ausdrucksformen der Bäume mit zeitlosen Gedanken auf originelle und künstlerische Weise.



Die Ausstellung „Lichtverschmutzung - Verlust der Nacht“ beschäftigte sich mit den Auswirkungen künstlicher Beleuchtungsquellen auf Mensch und Natur. Die aufwendige Gestaltung wurde vom Förderkreis konzipiert und umgesetzt. Die Ausstellung ist noch bis Mitte April 2021 am Museum zu sehen.

Die Sonderausstellungen haben bis Oktober 2020 **605** Besucher ins Museum gelockt.



Veranstaltungen der Umweltstation und Besucherzahlen

Noch während der Not-Sanierung des Museumsgebäudes konnte die Umweltstation am 13.01.2020 ihren Betrieb wieder aufnehmen und die ersten Programme für Schulklassen durchführen. Aufgrund der Corona-Schließung und der räumlichen Einschränkungen nach dem Brand, mussten aber auch viele Veranstaltungen abgesagt werden. Insgesamt konnten bis Oktober 2020 nur 90 Veranstaltungen durchgeführt werden. Das ist ein Rückgang von 77 % im Vergleich zum Vorjahr mit 398 Veranstaltungen. Die Besucherzahlen sind in diesem Zeitraum dementsprechend ebenfalls um 70 % zurückgegangen, von 5605 (2019) auf 1720 (2020). Trotzdem sind wir stolz auf diese Zahlen, denn hinter jeder Veranstaltung steckt ein hoher Organisationsaufwand und viele konzeptionelle Anpassungen von Seiten der Referenten, um den Schutz der Teilnehmer vor Ansteckung mit dem Corona-Virus sicherzustellen.

Personelle Neuerungen

Im September konnte auch die Stelle für den Bundesfreiwilligendienst (BFD) mit Marc Lampl wiederbesetzt werden. Wir freuen uns über die tatkräftige Unterstützung rund um Museum und Umweltstation.

Qualitätssicherung

Wieder konnten Fortbildungsangebote im Bereich Umweltbildung/BNE ermöglicht werden. Insbesondere der 4. Naturpädagogische Fachtag in Kooperation mit dem Kreisbildungswerk wurde dabei wieder gut besucht.

Danke!

Ganz herzlich möchte sich das Team des Museums und der Umweltstation bei den vielen engagierten freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Partnerorganisationen und –einrichtungen sowie dem Förderkreis (FöK) für die Unterstützung in diesem turbulenten Jahr bedanken.

Öffnungszeiten Ausstellungen:

15. März bis 14. November Sa, So, Feiertag 11-18 Uhr

15. November bis 14. März So, Feiertag 12-17 Uhr

Geschlossen Karfreitag, Allerheiligen, 24./25. und 31. Dezember

Am Wochenende des Christkindlmarktes ist das Museum geschlossen.

